

## Sonntagsbrief zum 12. Sonntag im Jahreskreis, 23. Juni 2019

20. Juni 2019 von Barbara Dominguez

### Auf dem Weg Jesu



Als er einmal für sich allein gebetet hatte, seine Schülerinnen und Schüler aber waren mit ihm, fragte er sie: „Für wen halten mich die vielen Menschen?“ Sie antworteten ihm: „Für Johannes den Täufer, andere meinen Elija, wieder andere sagen, ein Prophet aus alter Zeit sei auferstanden.“ Er sprach zu ihnen: „Und ihr? Für wen haltet ihr mich?“ Petrus antwortete: „Für Christus, den Gesalbten Gottes.“ Er aber gebot ihnen, dies niemandem zu sagen: „Denn es ist so, ich muss viel leiden und muss von den Ältesten, den Hohenpriestern und Schriftgelehrten abgelehnt und getötet werden und am dritten Tag auferstehen.“

Er sagte zu allen: „Wenn ihr mir folgen wollt, so müsst ihr euch verleugnen und euer Kreuz tragen, jeden Tag, und mir nachfolgen! Die ihr Leben retten wollen, werden zugrunde gehen. Wenn sie ihr Leben um meinetwegen verlieren, werden sie gerettet werden.“

Lk 9, 18-24 [Bibel in gerechter Sprache](#)

### Auf dem Weg Jesu

Und ihr? Für wen haltet ihr mich? Diese Frage Jesu berührt mich immer wieder aufs Neue. Und Du? Für wen hältst du mich?

Etwas vom Eindrücklichsten bei meiner Israel-Reise war eine Wanderung durch das Taubental in Galiläa,

ein Weg zwischen Nazareth und Magdala, den Jesus und seine Freunde und Freundinnen mit großer Wahrscheinlichkeit genommen haben. Meine Füße auf denselben Boden setzen ... meine Sicht auf Jesus, meine Beziehung zu ihm ist seither greifbarer, realistischer geworden. Jesus mit seiner Lebensgeschichte, seiner von Liebe durchdrungenen Auffassung vom miteinander Leben, seiner engen Beziehung zu seinem und unseren Vater, mit seiner unerschütterlichen Treue bis zum Tod – ist für mich der tiefe Grund meines Glaubens. Besonders klar wurde mir das, seit ich mich wie viele andere auch gefragt habe, warum ich eigentlich „noch“ bei dieser Kirche bin. Vielleicht ist das die positive Seite dieser gewaltigen Krise, dass wir uns ganz bewusst, selbstsicher, aktiv und konkret damit auseinandersetzen, was unseren Glauben ausmacht, dass das Wesentliche Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes ist und welche Konsequenzen das nach sich zieht.

Für wen haltet ihr mich? Für wen hältst du mich? Für wen halten wir Jesus? Gibt es da allgemeingültige Antworten? Suchen wir doch von neuem unsere ganz persönlichen Antworten – sie werden immer wieder anders ausfallen.

Barbara Dominguez

...

ich glaube an jesus christus



der recht hatte als er

"ein einzelner der nichts machen kann"  
genau wie wir  
an der veränderung aller zustände arbeitete  
und darüber zugrunde ging  
an ihm messend erkenne ich  
wie unsere intelligenz verkrüppelt  
unsere fantasie erstickt  
unsere anstrengung vertan ist  
weil wir nicht leben wie er lebte

jeden tag habe ich angst  
dass er umsonst gestorben ist  
weil er in unseren kirchen verscharrt ist  
weil wir seine revolution verraten haben  
in gehorsam und angst  
vor den behörden

ich glaube an jesus christus  
der aufersteht in unser leben  
dass wir frei werden  
von vorurteilen und anmaßung  
von angst und hass  
und seine revolution weitertreiben  
auf sein reich hin

.....

Aus „Credo“ von Dorothee Sölle

Bildnachweis:

Taubental in Galiläa, Barbara Dominguez

[Nach oben](#)